

<p><b>Projekttitlel</b></p>	<p><b>Verbundprojekt Kompetenznetz Degenerative Demenzen</b>  <b>Teilprojekt AgeCoDe</b></p>  <p><b>„Früherkennung, natürlicher Verlauf und Versorgungsaufwand degenerativer Demenzen in der hausärztlichen Versorgung“</b></p>
<p><b>Forschungsbereich</b></p>	<p><b>Versorgungsforschung</b></p>
<p><b>Studientyp, Design</b></p>	<p><b>Multizentrische prospektive Kohortenstudie</b></p>
<p><b>Projektbeschreibung</b></p>	<p><b>Hintergrund und Studienziele:</b>  Die von 2002 bis 2007 im Rahmen des Kompetenznetzes Demenzen (KND) geförderte multizentrische Langzeitstudie <b>German Study on Ageing, Cognition and Dementia in Primary Care Patients (AgeCoDe)</b> wird seit dem 1. Oktober 2007 im Rahmen des Kompetenznetzes Degenerative Demenzen (KNDD) mit erweiterten Fragestellungen und Studienzielen weitergeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifikation von Risikofaktoren einer degenerativen Demenz</li> <li>• Bestimmung der Vorhersagegültigkeit neuropsychologischer Tests und hausärztlicher Einschätzungen der kognitiven Leistungsfähigkeit</li> <li>• Entwicklung von Instrumenten zur Vorhersage und Ableitung eines prognostischen Modells der degenerativen Demenz</li> <li>• Bestimmung und Vorhersage der Entwicklungsgeschwindigkeit des kognitiven und funktionalen Abbaus bei degenerativer Demenz</li> <li>• Vorhersage von Komorbidität und Mortalität bei degenerativer Demenz</li> <li>• Beschreibung der Inzidenz der Demenz im hohen Lebensalter (&gt; 85 Jahre)</li> <li>• Abbildung des natürlichen Verlaufs der Demenz ab Inzidenz bis zum Lebensende</li> <li>• Abbildung der Inanspruchnahme des Gesundheits- und Pflegesystems im Verlauf der Demenzerkrankung</li> <li>• Erforschung der Einflussfaktoren auf den Verlauf einer Demenzerkrankung</li> </ul> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der bisherigen Förderphasen innerhalb des KNDD wird das Projekt seit dem 01.07.2015 im Rahmen einer <u>Auslauffinanzierung</u> durch das Bundesministerium für Forschung und Bildung (BMBF) bis zum 31.03.2017 weiter gefördert.</p> <p><u>Zentrale Fragestellungen</u> der Auslauffinanzierung sind die klinisch-epidemiologische Untersuchung sehr spät beginnender Demenzerkrankungen und kognitiver Fähigkeiten bei Hochaltrigen. Kognitive Veränderungen bei Hochaltrigen könnten insbesondere vom Lebensstil abhängig sein, sodass das Studienprotokoll um Fragen zu körperlichen und geistigen Aktivitäten und zur Ernährung ergänzt wurde. Selbstberichtsangaben zum Lebensstil werden durch objektive medizinische Parameter in Form von Blutproben ergänzt.</p> <p><b>Methode:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Durchführung</b> (Stichprobe, Studienorte): 3.327 PatientInnen wurden zu Studienbeginn in sechs Studienzentren (Düsseldorf, Hamburg, Bonn, Leipzig, Mannheim, München) in die Studie eingeschlossen und ausführlich neuropsychologisch getestet worden (Baseline-Erhebung). Die AgeCoDe-Kohorte wird seitdem in regelmäßigen Follow-up-Befragun-</li> </ul>

	<p>gen (aktuell im Abstand von 10 Monaten) erneut untersucht. Für die klinisch-epidemiologische Untersuchung von Demenzen und kognitiven Fähigkeiten bei Hochaltrigen bietet die AgeCoDe-Kohorte eine besonders informative Grundlage, da ein Großteil der initial zwischen 75 und 89 Jahre alten StudienteilnehmerInnen gegenwärtig 90 Jahre und älter ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Datenbasis:</b> Umfassende Befragung und Testung der PatientInnen im häuslichen Umfeld zu kognitiver Leistung, zu klinischen Merkmalen, zum funktionellen Status, zu Alltagsfunktionen, zum Lebensstil und zur Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen. Parallele Datenerhebungen bei den betreuenden HausärztInnen.</li> <li>○ <b>Analyse:</b> Die Auswertung erfolgt mittels logistischer Regressionsmodelle zwecks Identifikation von Risikofaktoren und anhand von Cox-Regressionsmodellen für zeitabhängige Endpunkte.</li> </ul> <p><b>Nutzen und Verwendungsmöglichkeit der Forschungsergebnisse:</b> Die Ergebnisse münden in Empfehlungen für Hausärzte und -ärztinnen sowie Pflegekräfte bezüglich der Optimierung der Versorgung. Die gesundheitsökonomischen Ergebnisse sind darüber hinaus von großem Interesse für Politik, Kostenträger des Gesundheitswesens, Organisationen der Leistungsanbieter und Selbsthilfegruppen. Durch die Identifikation genetischer und epigenetischer Risikofaktoren erhofft man sich in der Zukunft eine bessere Früherkennung und Ausgangsbasis für die Entwicklung neuer Therapieansätze.</p> <p><b>Bisherige Ergebnisse:</b> Eine Zusammenfassung hausärztlich relevanter Publikationen finden Sie <a href="#">hier</a>.</p>
<b>Projektleitung</b>	Dr. Michael Pentzek
<b>Ansprechpartner / Kontakt</b>	Dipl.-Psych. Angela Fuchs ( <a href="mailto:angela.fuchs@med.uni-duesseldorf">angela.fuchs@med.uni-duesseldorf</a> ) Dr. Michael Pentzek, Dipl.-Psych. ( <a href="mailto:pentzek@med.uni-duesseldorf.de">pentzek@med.uni-duesseldorf.de</a> )
<b>Projektbeteiligte</b>	Dipl.-Psych. Angela Fuchs Diana Lubisch, B.Sc. Dr. Michael Pentzek, Dipl.-Psych. Eva Thesing, Weiterbildungsassistentin und Doktorandin (Thema der Dissertation: Die Persönlichkeit von Demenzpatienten – Wie nehmen Angehörige die Entwicklung im Verlauf der Demenzerkrankung wahr?)
<b>Kooperation / Verbund</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf:</b> Institut für Allgemeinmedizin</li> <li>• <b>Medizinische Hochschule Hannover:</b> Institut für Biometrie</li> <li>• <b>Universität Bonn:</b> Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie</li> <li>• <b>Universität Leipzig:</b> Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health</li> <li>• <b>Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim</b></li> <li>• <b>TU München:</b> Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie</li> </ul>
<b>Projektlaufzeit</b>	Förderungsbeginn: 01.10.2007 <b>Projektstatus:</b> laufend
<b>Projektfinanzierung / -förderung</b>	BMBF: Förderkennzeichen 01GI0713 (Standort Düsseldorf) Fördersumme 556.152 € (Standort Düsseldorf, KNDD-Gesamtlaufzeit)
<b>Ethikvotum</b>	Januar 2008, Universität Düsseldorf März 2011, Universität Düsseldorf (Amendment) August 2015, Universität Düsseldorf (Amendment)

## 2017

Bleckwenn M, Kleineidam L, Wagner M, Jessen F, Weyerer S, Werle J, Wiese B, Lühmann D, Posselt T, König HH, Brettschneider C, Mösch E, Weeg D, Fuchs A, Pentzek M, Luck T, Riedel-Heller SG, Maier W, Scherer M. Impact of coronary heart disease on cognitive decline in Alzheimer's disease: a prospective longitudinal cohort study in primary care. *Br J Gen Pract.* 2017 Feb; 67 (655):e111-e117.

Bock JO, Hajek A, Lühmann D, Ernst A, Mamone S, Wiese B, Weyerer S, Werle J, Pentzek M, Fuchs A, Stein J, Luck T, Bickel H, Weeg D, Wagner M, Scherer M, Riedel-Heller SG, Maier W, König HH; für die AgeCoDe & AgeQualiDe Study Group. Health Insurance in Old Age and Differences in Cognition, Depressive Symptoms and Health-Related Quality of Life. *Psychiatr Prax.* 2017 Jan 26. [E-pub ahead of print].

Hajek A, Brettschneider C, Eisele M, Lühmann D, Mamone S, Wiese B, Weyerer S, Werle J, Fuchs A, Pentzek M, Stein J, Luck T, Bickel H, Mösch E, Hesel K, Wagner M, Maier W, Scherer M, Riedel-Heller SG, König HH. Disentangling the complex relation of disability and depressive symptoms in old age - findings of a multicenter prospective cohort study in Germany. *Int Psychogeriatr.* 2017 Jan 30:1-11.

Pentzek M, Fuchs A, Wiese B, Maier W, Scherer M, Luck T, Riedel-Heller SG, Abholz HH. Dementia recognition and cognitive performance in relation to elderly patients' social integration. *German Journal of Family Medicine.* (accepted).

Pentzek M, Wagner M, Abholz HH, Fuchs A, Bickel H, Weeg D, Kaduszkiewicz H, Wiese B, Mamone S, Riedel-Heller SG, Luck T, Weyerer S, Werle J, Lühmann D, König HH, Brettschneider S, Kleineidam L, Scherer M, Maier W, Koppa A. Predicting dementia: the independent value of the general practitioner's clinical judgement. (submitted).

## 2016

Hajek A, Brettschneider C, Lühmann D, Eisele M, Mamone S, Wiese B, Weyerer S, Werle J, Pentzek M, Fuchs A, Riedel-Heller SG, Luck T, Bickel H, Weeg D, Koppa A, Wagner M, Scherer M, Maier W, König HH; Study on Ageing, Cognition and Dementia in Primary Care Patients Group. Effect of Visual Impairment on Physical and Cognitive Function in Old Age: Findings of a Population-Based Prospective Cohort Study in Germany. *J Am Geriatr Soc.* 2016 Nov;64(11):2311-16.

Hesel K, Bleckwenn M, Wiese B, Mamone S, Riedel-Heller SG, Stein J, Lühmann D, Posselt T, Fuchs A, Pentzek M, Weyerer S, Werle J, Weeg D, Bickel H, Brettschneider C, König HH, Maier W, Scherer M, Wagner M; AgeCoDe Study Group. Late-life depressive symptoms and lifetime history of major depression: Cognitive deficits are largely due to incipient dementia rather than depression. *J Alzheimers Dis.* 2016 Aug 1;54(1):185-99.

Roehr S, Luck T, Hesel K, Fuchs A, Ernst A, Wiese B, Werle J, Bickel H,

Brettschneider C, Koppara A, Pentzek M, Lange C, Prokein J, Weyerer S, Mösch E, König HH, Maier W, Scherer M, Jessen F, Riedel-Heller SG; AgeCoDe Study Group. Incident Subjective Cognitive Decline Does Not Predict Mortality in the Elderly - Results from the Longitudinal German Study on Ageing, Cognition, and Dementia (AgeCoDe). *PLoS One*. 2016 Jan 14;11(1):e0147050.

Wolfsgruber S, Kleineidam L, Wagner M, Mösch E, Bickel H, Lüthmann D, Ernst A, Wiese B, Steinmann S, König HH, Brettschneider C, Luck T, Stein J, Weyerer S, Werle J, Pentzek M, Fuchs A, Maier W, Scherer M, Riedel-Heller SG, Jessen F; AgeCoDe Study Group. Differential risk of incident Alzheimer's disease dementia in stable versus unstable patterns of subjective cognitive decline. *J Alzheimers Dis*. 2016 Oct 4;54(3):1135-46.

## 2015

Hajek A, Brettschneider C, Ernst A, Lange C, Wiese B, Prokein J, Weyerer S, Werle J, Pentzek M, Fuchs A, Stein J, Bickel H, Mösch E, Hesper K, Jessen F, Maier W, Scherer M, Riedel-Heller SG, König HH. Complex coevolution of depression and health-related quality of life in old age. *Qual Life Res*. DOI 10.1007/s11136-015-1005-8

Hesper K, Wagner M, Wiese B, Prokein J, Ernst A, König HH, Brettschneider C, Riedel-Heller SG, Luppá M, Weyerer S, Eifflaender-Gorfer S, Bickel H, Mösch E, Pentzek M, Fuchs A, Maier W, Scherer M, Eisele M, AgeCoDe Study Group. Associations between Dementia Outcomes and Depressive Symptoms, Leisure Activities, and Social Support. In: *Dementia and geriatric cognitive disorders extra*, Band 4, Nr. 3, 2015; 481-93.

Pentzek M, Fuchs A, Abholz HH, Bickel H, Kaduszkiewicz H, Wiese B, Riedel-Heller SG, Weyerer S, Scherer M, Maier W, Wagner M, Kleineidam L, Koppara A. Vorhersehen einer Demenz: prognostische Validität der hausärztlichen Einschätzung im Vergleich zu kognitiven Maßen. 49. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, Bozen 2015

## 2014

Haenisch B, von Holt K, Wiese B, Prokein J, Lange C, Ernst A, Brettschneider C, König HH, Werle J, Weyerer S, Luppá M, Riedel-Heller SG, Fuchs A, Pentzek M, Weeg D, Bickel H, Broich K, Jessen F, Maier W, Scherer M. Risk of dementia in elderly patients with the use of proton pump inhibitors. *Eur Arch Psychiatry Clin Neurosci* 2014 [Epub ahead of print]

Kaduszkiewicz H, Eisele M, Wiese B, Prokein J, Luppá M, Luck T, Jessen F, Bickel H, Mösch E, Pentzek M, Fuchs A, Eifflaender-Gorfer S, Weyerer S, König HH, Brettschneider C, van den Bussche H, Maier W, Scherer M, Riedel-Heller SG. Study on Aging, Cognition, and Dementia in Primary Care Patients (AgeCoDe) Study Group. Prognosis of Mild Cognitive Impairment in General Practice: Results of the German AgeCoDe Study. *Ann Fam Med* 2014; 12:158-65.

Sikorski C, Luppá M, Hesper K, Ernst A, Lange C, Werle J, Bickel H, Moesch E, Wiese B, Prokein J, Fuchs A, Pentzek M, König HH, Brettschneider C, Scherer M, Maier W, Weyerer S, Riedel-Heller SG. The role of spousal loss in the devel-

opment of depressive symptoms in the elderly — Implications for diagnostic systems. *Journal of Affective Disorders* 2014; 161:97-103

### 2013

Jessen F, Wolfsgruber S, Wiese B, Bickel H, Mösch E, Kaduszkiewicz H, Pentzek M, Riedel-Heller SG, Luck T, Fuchs A, Weyerer S, Werle J, van den Bussche H, Scherer M, Maier W, Wagner M; German Study on Aging, Cognition and Dementia in Primary Care Patients. AD dementia risk in late MCI, in early MCI, and in subjective memory impairment. *Alzheimers Dement.* 2013 Jan 30. doi:pii: S1552-5260(12)02578-2. 10.1016/j.jalz.2012.09.017. [Epub ahead of print]

Weyerer S, Eifflaender-Gorfer S, Wiese B, Luppä M, Pentzek M, Bickel H, Bachmann C, Scherer M, Maier W, Riedel-Heller SG. Incidence and predictors of depression in non-demented primary care attenders aged 75 years and older: results from a 3-year follow-up study. *Age Ageing.* 2013 Mar; 42(2):173-80.

Zimmermann T, Kaduszkiewicz H, van den Bussche H, Schön G, Brettschneider C, König HH, Wiese B, Bickel H, Mösch E, Luppä M, Riedel-Heller S, Werle J, Weyerer S, Fuchs A, Pentzek M, Hänisch B, Maier W, Scherer M, Jessen F. Age-CoDe-Study Group. Potenziell inadäquate Medikamente bei älteren hausärztlich versorgten Patientinnen und Patienten. *Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz* 2013; 56: 941–949.

### 2012

Fuchs A, Wiese B, Altiner A, Wollny A, Pentzek M. Cued Recall and Other Cognitive Tasks to Facilitate Dementia Recognition in Primary Care. *J Am Ger Soc* 2012; 60:130-35

**Aktualisiert**

30.06.2017, Dipl.-Psych. A. Fuchs, Dr. M. Pentzek